



Das Rigibahndepot wurde zur Festhalle umfunktioniert. Monika Kälin sorgte mit ihren mitreissenden Schlagern für eine Bombenstimmung.
Fotos: Gallus Bucher



Die «verstärkte» Formation «Echo vom Vitznauerstock»: (stehend) Sepp Gwerder und Jodlerin Hany Küttel; sitzend v.l.n.r. Ernst Ehrler, Röbi Küttel, Domini Steiner und Marcel Küttel.
Fotos: Heidi Duss-Bürgi

Hafenkonzert hat eingeschlagen

Das Hafenkonzert vom vergangenen Sonntag in Vitznau war ein voller Erfolg. Über 3500 Personen verfolgten die Liveübertragungen von Radio DRS und dem Südwestfunk. Der Anlass war für den Touristenort Vitznau eine gute Werbung.

Nebst den bekannten Hafenkonzerten am Bodensee sollen nun Hafenkonzerte an verschiedenen Schweizer Seen stattfinden. In Vitznau wurde die Premiere abgehalten. Gegen tausend Gäste des Südwestfunks sowie ca. 600 Besucher aus der ganzen Schweiz haben bereits im Vorverkauf ihre Karten bezogen. Das milde Herbstwetter veranlasste weitere 2000 Schaulustige nach Vitznau zu kommen. So wurde das Rigibahndepot in eine Festhalle umfunktioniert. Aber auch auf dem Platz rings um das Stationsgebäude waren Tische und Bänke aufgestellt.

Kurz vor elf Uhr trafen die deutschen Gäste mit dem Dampfschiff Schiller und dem Motorschiff Pilatus in Vitznau ein. Viele Helfer aus Vitznau waren im Service, an Ständen, beim Abwaschen beschäftigt, damit alles reibungslos klappen sollte.

Kurz nach 11.00 Uhr gingen Radio DRS und Südwestfunk direkt auf Sendung. Während das Schweizer Radio 30 Minuten sendete, waren es beim Südwestfunk gleich drei Stunden. Durch die Sendung führten Kurt Brogli DRS und Heinz Siebeneicher und Klaus Gülher von SWF. Den Auftakt machte das Unterhaltungsbiorchester der Feldmusik Luzern. Abwechselnd waren auch die Blaskapelle Rigispitzen aus Küssnacht, die Ländlerkapelle Heinz Muff Menznau, die Sängerin Monika Kälin, die Akkor-



3500 Besucher verfolgten das Hafenkonzert in Vitznau.

deonweltmeisterin Christa Benke, die Sängerinnen Margot Eskens und Brigitte Traeger sowie die Feldberger Spitzbuebe zu hören. In einem voll belegten Depot wurde geklatscht und geschunkelt und gesungen. Es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung. Positiv war das günstige Preisniveau zu werten.

Trotz immenser Arbeit haben es die vielen Helferinnen und Helfer gut gemacht. Zwar bildeten sich ab und zu lange Schlangen von engagiertem Personal das auf Nachschub wartete. Um 14.30 Uhr nahmen die deutschen Gäste Abschied um über die Rigi ihren Heimweg anzutreten.
G.B.



Die Rigispitzen aus Küssnacht brillierten mit schmissiger Blasmusik.



Fischknusperli – eine Spezialität vom Berufsfischer zubereitet.

Obstbummel 1995 des Vereins Pro Ortsmuseum Vitznau - Rigi

Als Abschluss unserer Erhebung über die verschiedenen Obstsorten in unserer Gemeinde und die Veröffentlichungen in der Wochenzeitung über den Obstbau vergangener Tage wollten wir im letzten Jahr einen Obstbummel durchführen. Leider musste infolge schlechten Obstbestandes diese Begehung abgesagt werden. In diesem Jahr sieht es nun besser aus, vor allem die prächtigen Birnbäume bedanken sich für ihr Vorhanden sein

mit reichlich Früchten und eine grosse Ernte steht bevor. Zu jeder Jahreszeit zählt die Schönheit der wuchtigen Baumkronen mit ihren Tausenden von Blättern, Blüten und Früchten zu den Wundern der Natur, die den Menschen beglücken können. In unseren Steilhängen sind Hochstämme im weiteren willkommenen Erdbelegter.

Der Streuobstbau mit Hochstämmen prägt die Landschaft der Rigi-Südseite wesentlich und steigert den lokalen Erholungswert beachtlich. Die Multifunktionalität der Hochstammobstgärten für die Allgemeinheit berechtigt somit die

finanzielle Unterstützung durch die Öffentlichkeit. Wir laden Sie ein zu einer leichten Wanderung durch die Hochstammobstgärten unseres Gemeindegebietes. Neben dem Genuss einer prächtigen Landschaft erfahren Sie durch einige Landwirte wissenswertes über die Bedeutung des Obstbaus. Wir hoffen, allen Interessierten eine erlebnisreiche Begehung, vorbei an voll behangenen Obstbäumen bieten zu können. Siehe Inserat in dieser Ausgabe der WZ.

Werner Amgarten
Verein Pro Ortsmuseum
Vitznau-Rigi

Quer dur d'Volksmusik

Nach den Super-Mega-Ereignissen von Lindt & Sprüngli auf dem Rigi und vom Hafenkonzert in Vitznau ist es nicht so leicht, über einen Anlass zu schreiben, der sich etwas am Rande abgespielt hat und leider von der Vitznauer Bevölkerung wenig honoriert wurde. So blieb der für solche Anlässe vorzüglich geeignete Saal des Hotels Vitznauerhof am vergangenen Freitag kaum zur Hälfte besetzt, bis unsere einheimische Kapelle «Echo vom Vitznauerstock» mit 35 Kompositionen von 18 diversen Komponisten durch die schweiz. Volksmusik führte. Der schwache Besuch erinnert den Schreibenden an das bekannte Sprichwort vom Propheten, der im eigenen Land verkannt oder nicht erkannt wird, wobei übrigens auch gesagt sein muss, dass der Termin bei der ausserordentlichen Fülle der Ereignisse, wie eingangs erwähnt, und bei Abwesenheit der ganzen Musikgesellschaft mit Anhang vielleicht doch etwas unglücklich gewählt war.

Item, die Absenden und Daheimgebliebenen haben einen Ohren- und auch Augenschmaus erster Güte verpasst, spielten doch die beiden Akkordeonisten Röbi und Marcel zusammen mit dem als Ersatz für den krankheitsbedingt abwesenden Bassisten Seppi Küttel einspringenden Sepp Gwerder aus Bürglen nicht nur Virtuosen, sondern sauber melodios, urchig, lüpfig und tänzig, so dass jede Komposition zum Genuss wurde. Unterstützt wurde das Trio abwechslungsweise durch Domini Steiner, Klarinette/Saxophon und Ernst Ehrler am Klavier, die ihrem allseits bekannten Können alle Ehre machten. Moderator Werner Ochsner von Radio Sunshine führte gekonnt professionell und mit Witz durch das Programm, das stylistisch vom Schwyzer Talkessel über Illgau ins Muotathal, ins Toggenburg, ins Büdnerland und selbst noch ins Berner Oberland führte, von wo ja die Kapelle «Echo von Adelsboden» stammt, die gleichzeitig Vorbild unseres «Echo vom Vitznauerstock» war und immer noch ist. Unter den Komponisten finden wir Namen wie Kasi Geisser, Dölf Roggenmoser, Hans Aregger, Res Gwerder, Turi Brügger und Carlo Brunner, um nur einige zu erwähnen, aber natürlich auch Röbi und Marcel Küttel selbst, die mit sehr gefälligen Kompositionen aufwarteten. Zusätzlich aufgelockert wurde das Programm durch wohlklingende Solo-Jodelvorträge von Röbi's Gattin Hany Küttel.

Gemeindepräsident Frank Schüpbach gratulierte dem «Echo vom Vitznauerstock» und dankte Ihnen für ihren Einsatz in der internationalsten Sprache der Musik, die ja auf der ganzen Welt verstanden wird. Er hob auch ihren Wert als Werbeträger für unseren Ort sowie als Vorbild für unsere Jugend ganz besonders hervor.



Röbi und Marcel Küttel freuen sich am Anerkennungspreis, die erstmals an ihre Kapelle «Echo vom Vitznauerstock» vergeben wurde.

Anschliessend blendete Erwin Rühle, Präsident des Vereins Pro Ortsmuseum Vitznau-Rigi auf die Entstehung der Kapelle «Echo vom Vitznauerstock» von Kindsbeinen an zurück und erwähnte diverse Marksteine im Karriere-Lauf der drei Küttels, wie die Sendung «Dirakt us» mit Wysel Gyr, das Engagement auf dem Kreuzfahrtschiff, die erste Platte im Jahre 1987, das Schwing- und Älplerfest 1989 in Stans, die CD-Taufe 1993 «Musik mit Dampf», sowie das Ländlertreffen 1994 mit 6 Formationen. Präsident Rühle durfte der Kapelle dann den neugeschaffenen und erstmals vergebenen Anerkennungspreis der Stiftung Pro Ortsmuseum Vitznau-Rigi für besondere Verdienste oder Leistungen im Kulturleben der Gemeinde in Form einer Urkunde mit flüssiger Zugabe aus unseren ennetbirgischen Weinbergen überreichen und seiner Hoffnung Ausdruck geben, die Kapelle möge uns Vitznauer und noch viele andere Leute noch lange mit Ihren Klängen erfreuen. Röbi Küttel verdankte die erfreuliche Vergabung und stellte noch weitere Jahre des Zusammenspiels der Kapelle in Aussicht, und dann erfreuten die drei Musikanten zum Abschluss die Anwesenden noch mit einigen ganz lüpfigen «Sächelchen» aus eigener Komposition. Dem leider wegen Krankheit abwesenden Seppi Küttel sei an dieser Stelle recht baldige und vollständige Genesung gewünscht.
G.K.



Der neugeschaffene und erstmals vergabte Anerkennungspreis der Stiftung Pro Ortsmuseum Vitznau-Rigi wurde an diesem Abend überreicht. V.l.n.r. Marcel Küttel, Vreni Rühle, Röbi Küttel, Präsident Erwin Rühle und Archivar Jürg Diehl.